



## Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1777. Mittwoch den 24 December. No. 152.

Berlin, vom 18 December.

Ben dem Jüngerlebenschen Infanterieregiment haben Se. Königl. Majestät den Major Herrn von Czetteritz zum Obristlieutenant allergnädigst avanciret.

Seine Majestät der König haben den Churmärkischen Landschafts-Buchhalter, Herrn Abraham Hegidius Rarsig, in Betracht seiner vielsährigen treuen Dienste, und jederzeit bewiesenen vorzüglichen Dienst-Eifers und Geschicklichkeit zu Dero Hofrath allergnädigst zu ernennen geruhet.

Gestern war ben Jhro Majestät der Königin große Cour, und Soupee.

Desselben Tages war im Königl. Opernhause die Generalprobe von der Graunischen Oper: Robeline.

Gestern Vormittags gegen 12 Uhr, geschah die 238te Ziehung der Königl. Preußl. Lotterie auf dem Berlinschen Rathhause im großen Audienzsaale. Die gezogenen Zahlen waren: 41, 36, 44, 49, 77, durch welche eine außerordentliche Anzahl der beträchtlichsten

Gewinnste aller Arten unter das Publicum verbreitet worden ist. Die 239te Ziehung ist auf den 7ten Januar k. J. angesetzt.

Warschau, den 17 December.

Am verwichenen Frentage hat sich hieselbst ein Königl. Thürsteher, Namens Carl, (der schon unter der vorigen Regierung diese Stelle viele Jahre gehabt,) im Schlosse, und zwar in dem Saale worinn die Sessiones des immerwährenden Rathes gehalten werden, mit einer Pistole erschossen, die er von Hause mitgebracht gehabt, ohne daß man weiß warum er es gethan. Er hat des Morgens als er in das Schloß gieng, sowohl von seiner Frau als von andern guten Freunden Abschied genommen, welche solchen aber für einen Spaß ansahen, und nichts weniger als diesen Fall vermutheten. Man hat ihn in das rothe Stück Tuch, worauf er lag, einwickeln, und so fort schaffen lassen. Dieser Zufall verursachte, daß an diesem Tage keine Session gehalten wurde. — Am Montage war auch, drey Meilen von hier, ein Duell, zwischen

zweyen Litthauischen Cavaliers, die einander mit Stockschlägen tractiret hatten, worzu ein Frauenzimmer die Gelegenheit gegeben haben soll; erstlich haben sie zweymal auf einander geschossen, aber beydemal gefehlt, nach diesem wurde zum Säbel gegriffen, und bey diesem Gefechte erhielt der eine einen Hieb in die Hand, und der andere einen Hieb in den linken Backen. — Die hiesige so berühmte Bibliothek, die in Ansehung der grossen Menge rarer Manuscripte, sonderlich so Pohlen betreffen, einen rechten Schatz besiget, hat in kurzem einen grossen Zuwachs von vielen seltenen und höchst raren Manuscripten zu hoffen, so die grosse Vorsorge und das unermüdete Bemühen unsers grossen Königes, der Künste und Wissenschaften in seinen Staaten zu vermehren sucht, ohnlängst entdeckt, und die sich zu Cracau in der Bibliothek der dasigen so berühmten Academie befindet; unter solchen sind viele sehr rare und wichtige Sachen, als: eine Geschichte von Pohlen von 916 — 1245.; verschiedene Manuscripte von Dlugosso, Vincentio Kadlubko; andere alte Chroniken, von denen man die Rahmen der Verfasser noch nicht weiß, und ein grosser Vorrath von Briefen, von vielen Königen, Bischöffen und denen berühmtesten Staatsmännern alter Zeiten. Da nun jezo die Geschichte von Pohlen auf eine neue und ganz andere Art, als man solche hat, ausgearbeitet werden soll, so können die sich schon in der hiesigen öffentlichen Bibliothek befindlichen, als auch die neu entdeckten Manuscripte vieles darzu beitragen. — Vor einigen Tagen ist der Kron-Großfeldherr Graf Branicki hier angekommen. — Man redet vieles von der Vermehrung der Truppen der Republik auf 20000 Mann, allein da dieses eine Sache ist, die ohne den Reichstag nicht vorgenommen werden kan, so muß man ihn erst erwarten, und alledenn sehen, was in dieser Sache beschloffen werden wird. — Nachdem der Schenke von Trocko, Herr Rudosszewski, ohnlängst verstorben, so haben Se. Majest. der König, diese Stelle, dem Herrn Hryniewicz, so auf dem jetzigen

Litthauischen Tribunal Deputirter und Richter ist, ertheilet.

Hanau, den 29 November.

Aus dem Hannöberischen wird gemeldet, daß es daselbst von einem Marsch der Truppen ganz stille sey; man vermuthet indessen, daß vielleicht einige Regimenter gegen das Frühjahr nach England und Irland abgehen dürften, um die Küsten zu besetzen.

Wittenberg, den 21 November.

Der an dem Churfürstl. Schlosse zu Dresden angebrachte Wetterleiter hat, nach einer hier gedruckten Nachricht, seit seiner Errichtung alle Merkmahle eines stillen Uebergangs der Gewitter geäußert. Denn theils Kenner, theils in der Sache Unerfahrene, haben bey jedem sich dem Thurme nähernden Gewitter bemerkt, daß sowohl abgetriebene, als oben darüber stehende Gewitterwolken, sich allmählig zertheilt und aus einander gegeben haben, zum sichern Beweise, daß sie ihrer Gewitter- und Bligmaterie nach und nach sanft entladen worden sind. Dieser Ableiter ward aus höchst eigener Bewegung Seiner Churfürstl. Durchl. nach höchstero großen Kenntnissen sowohl von physischen als mathematischen Wissenschaften bald nachdem angebracht, als im Jahre 1775 das Churfürstl. Schloß von einem Wetterstrahl getroffen worden. Damit nun der schädlichen Wirkung eines künftig etwa sich ereignenden Wetterschlages vorgebeugt werden möchte: so wurde hauptsächlich darauf Rücksicht genommen, daß alles auf dem Schloßthurme befindliche Metall in eine ununterbrochene Verbindung gebracht, und in die bey dem Schlosse vorbeystießende Schleuse oder sogenannten Kathisbach geleitet wurde, die nach einer kurzen Distanz in die Elbe fällt. Aus der Beschreibung sieht man, daß es eine kostbare und für Particuliers nicht so leicht nachzuahmende Sache sey, welches auch wohl mit Ursache, daß dieselben noch nicht allgemeiner sind. Der erste Ableiter in Deutschland ward von dem verdienstvollen Herrn Abt von Felsbier in Sagan an der Hauptkirche daselbst errichtet. Der zweyte

ist der letztgedachte an dem Churfürstlichen Schlosse zu Dresden. Nach diesem schritt man im Jahre 1776 an mehr als einem Orte zu Errichtung solcher Ableiter an öffentlichen Gebäuden.

Fortsetzung des im vorigen Stück abg. brochenen Tagebuchs des Generals Howe.

Da die erste Brigade der Britischen Grenadiers, nebst den Hessischen Grenadiers und Garde, im Nachsetzen in sehr dichte Wälder gerathen war, so wurden sie diesen Tag nicht weiter engagirt.

Die 2te Brigade der leichten Infanterie und Grenadiers u. die 4te Brig. rückten 1 Meile jenseit Millword vor, wo sie ein feindliches Corps, das noch nicht gefochten hatte, und sehr wohl postirt war, um ihre Retirade von Chad's Ford nach Chester und Wilmington zu decken, angriffen. Da dieses Corps nicht eher, als bis es dunkel ward, forcirt werden konnte, und da unsere Truppen auf einem Marsche von 17 Meilen viele Beschwerden ausgehalten, und seit dem Anfange des Treffens viel gelitten hatten, so entkam die feindliche Armee ihrem gänzlichen Verderben, welches unvermeidlich gewesen seyn würde, wenn es eine Stunde länger Tag gewesen wäre.

Die dritte Brigade kam nicht zur Action, sondern machte die Reserve der 4ten Brigade aus, indem man vor Anbruch der Nacht wußte, wie des General-Lieutenants Knyphausen Angriff ausgefallen sey: es war keine Gelegenheit da, die Cavallerie zu brauchen.

Der General-Lieutenant Knyphausen hielt den Tag über, nach genommener Abrede, den Feind mit Canoniren beschäfftiget, und machte Miene, die Fuhr zu forciren, welche er doch nicht willens war zu passiren, ehe der rechte Flügel des Feindes angegriffen wäre. Da dieß nun geschah, so gieng der Generalmajor Grant mit dem 4ten und 5ten Regiment, über die Fuhr, und das 4te Regiment welches zuerst hinüber gieng, vertrieb den Feind aus einer Verschanzung und Batterie, w. 3 Feldstücke und 5 Haubizen genommen wurden. Der Feind hielt noch kurze Zeit Stand, als

sich aber die Garde an der rechten Flanke zeigte, wurde die Retirade allgemein; weil aber die Nacht anbrach, ehe Knyphausen's Corps die Ushöhen erreichen konnte, so fiel an dieser Seite nichts weiter vor.

Die feindliche Armee, welche dem General Knyphausen und dem Lord Cornwallis entgegen stand, war wenigstens 15000 Mann stark, woson sich ein Theil nach Chester zurückzog, und die Nacht dazelbst stehen blieb. Der größte Theil aber machte nicht eher Halt, als bis er Philadelphia erreicht hatte. Ihr Verlust an getödteten und verwundeten Officiers war beträchtlich, und sie haben etwa 300 an Todten, 600 an Verwundeten, und gegen 400 an Gefangenen verloren.

Der Verlust von Seiten der Königl. Truppen und der Hülfsvölker besteht in allem aus 3 Capitains, 5 Lieutenants, 7 Sergeanten und 74 Gemeinen an Todten, 1 Oberlieutenant, 1 Major, 17 Capitains, 25 Lieutenants, 5 Fähndrichs, 40 Sergeanten, 4 Tambours und 395 Gemeine sind verwundet, und 6 Gemeine werden vermisst.

Die Armee blieb diese Nacht auf dem Schlachtfelde. Am 12ten marschirte der Generalmajor Grant mit der 1sten und 2ten Brigade nach Concord. Lord Cornwallis stieß mit der leichten Infanterie und den Britischen Grenadieren am folgenden Tage zu ihm, und rückte bis Ush-Town, fünf Meilen von Chester, vor.

Am eben dem Tage, den 13ten, wurde das 71ste Regiment nach Wilmington betaschirt, wo der Feind einige Werke angelegt hatte, da aber diese verlassen waren, so nahm Major M. Donnell von dem Platze ohne Widerstand Besitz.

Am 14ten begleitete der Oberst-Lieutenant Loos, nebst einem Bataillon von Rhalls Brigade, die Verwundeten und Kranken nach Wilmington, wohin auch das Bataillon von Mirbach 2 Tage nachher betaschirt wurde.

Die Armee rückte am 16ten in 2 Colonnen gegen den Goshen vor, und da man auf dem Marsche Nachricht erhalten hatte, daß der Feind auf Lancaster-Road vorrückte, und

faum noch 5 Meilen von Goshen entfernt sey, so wurde sofort beschloffen, mit den beyden Colonnen vorzurücken, und ihn anzugreifen. Beide Colonnen rückten also an; da aber ein heftiger Regen einfiel, und den ganzen Tag und die Nacht ununterbrochen anhielt, so war der Angriff unmöglich.

Die erste Brigade leichter Infanterie, an der Spitze von Lord Cornwallis Colonne, stieß auf einen Theil des feindlichen Vortrupps, etwa eine Meile von Goshen, schlug denselben, tödtete 12 Mann, verwundete noch mehrere, ohne einen Mann zu verlieren.

Fast zu gleicher Zeit wurden die Jäger an der Fronte von General Rhypphausens Colonne mit einer andern feindlichen Parthey handgemein, von welcher sie einen Officier und fünf Mann tödteten, und 4 Officiere gefangen nahmen, woben 3 Mann von ihnen verwundet wurden.

Da der Feind den Anmarsch der Armee gewahr wurde, so marschirte er in größter Eile die Nacht vom 16ten durch, und litte, wie man nachher erfahren, bey dem heftigen Regen an seiner Ammunition großen Schaden.

Am 17ten, des Abends, avancirte Lord Cornwallis nach Lancaster-Road, und faste etwa 2 Meilen von dem General-Lieutenant Rhypphausen Posto.

Am 18ten vereinigte sich die Armee bey Lancaster-Road, und marschirte nach Trudsfeln. Von dort wurde ein Detaschement leichter Infanterie unverzüglich nach Valley Forge am Schuylkill geschickt, wo der Feind mancherley Vorrath und ein beträchtliches Mehlmagazin hatte. Das erste Bataillon leichter Infanterie und die Britischen Grenadiere fasten daselbst am folgenden Tage Posto, und am 20sten stieß die Garde zu ihnen.

Der Feind passirte am 18ten den Schuylkill, und detaschirte nach allen Fuhrten Truppen mit Canonen.

Auf eingezogene Nachricht, daß General Wayne mit einem Corps von 1500 Mann und 4 Canonen in den Wäldern, in einer Entfernung von etwa 3 Meilen, von der Arriergarde der Armee stände, wurde der General-

major Grech am 20sten des Nachts mit einiger leichter Infanterie detaschirt, dieses Corps zu überfallen. Der General hatte alle Vorsicht gebraucht, daß sein Detaschement nicht feuern möchte. Er erreichte den Feind gegen 1 Uhr, und da er bloß mit dem Bajonet ihre Vorposten und Piquets forcirt hatte, so griff er die Feinde bey dem Lichte ihres Feuers an, tödtete und verwundete nicht weniger als 300 Mann, und machte zwischen 70 und 80 Gefangene, worunter sich verschiedene Officiere befanden. Die Dunkelheit rettete den Rest des Corps. Der Capitain der leichten Infanterie und 3 Mann wurden bey diesem Angriff getödtet und 4 Mann verwundet.

Am 21sten machte die Armee bey Valley Forge eine Bewegung, und campirte auf den Bänken von Schuylkill, indem sie sich von Fat-Land-Ford nach French-Creek ausbreitete. Auf diese Bewegung verließ der Feind seine Stellung, und rückte denselben Abend gegen Pottsgrove.

Am 25sten marschirte die Armee in 2 Colonnen nach German-Town, und Lord Cornwallis mit den Britischen Grenadiere und 2 Bataillons Heßischer Grenadiere nahm am folgenden Morgen Besitz von Philadelphia.

(Die Fortsetzung folgt.)

Lissabon, den 4 Nov.

Am 2ten dieses sind der Prinz und die Prinzessin von Brasilien nach Villa Rica abgegangen, und werden sowohl als beide regierende Königl. Majestäten erst am 8ten des Christmonats wieder zurück erwartet.

Der Graf von Vagnos, Königl. spanischer Principalkommissär zum Empfange unserer vermittelten Königin, hat unter die zu Villa Rica liegende portugiesische Infanterie, 1000 Thaler, und unter die Kavallerie 100 Zechinen austheilen lassen, auch die Officiere mit goldenen Uhren, Tabackdosen, und Degengefaßen beschenkt. Der spanische Botschafter zu Lissabon, welcher diesen Herrn Ihrer Majestät vorstellte, hat gleichfalls 400 Thaler diesen Truppen reichen lassen. Beide regierende Königl. Majestäten haben die vermittelte Königin bis zum kleinen Fluß Caes,

welcher Portugall von Spanien scheidet, begleitet.

Am 1ten dieses langte ein marokkanischer Botschafter hier an, um beeden Königl. Majestäten zu Dero Thronbesteigung im Namen seines Beherrschers, Glück zu wünschen.

Nach einigen regnerischen Tagen sah man hier gestern Abends ein Nordlicht. Heute frühe war ein starker Nebel, welcher aber bald von der Sonne zerstreut worden ist, und dem schönen Wetter Platz gemacht hat.

Madrid, den 8 Nov.

Mittwochs ward im Escorial das Geburtsfest des Prinzens von Asturien mit großer Gala gefeyert. Donnerstags ist der König, mit der vermittelten Königin von Portugall, seiner Schwester, dem Prinzen von Asturien, und der Infantinn Donna Maria Josepha nach St. Jldephons abgegangen. Weil sie aber alle dasige Gebürge mit Schnee bedeckt angetroffen haben, sind sie bereits am Samstag nach dem Escorial zurückgekehrt.

Anstatt des verstorbenen Prinzen von Masferano soll der bisher zu Lissabon gestandene Kön. Botschafter, Marches von Almodovar, in gleicher Eigenschaft nach London bestimmt seyn, dessen Stelle aber durch den Grafen Fernannuquez Grand von Spanien ersetzt worden.

Die Stelle, eines Hauptmanns über die italiänische Leibwache, wird der neapolitanische Fürst della Micia erhalten.

Noch immer haben wir keine weitere Nachrichten von D. Peter Zevallos erhalten. Noch immer bleibt der Friedensschluß zwischen unsrer, und der portugisischen Krone ein Geheimniß. Alle Pakbote, so aus dem Haven Corogna nach Amerika abgehen, sollen fünfzig 24 Kanonen, und 80 Mann führen. Zu Veracruz ist das Kriegsschiff St. Julian mit dem Regiment Asturien angelangt. Dieses Regiment hat bey der Ueberfahrt 220 Mann verlohren.

In der privilegirten Schleßischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung ist zu haben:

Verschiedene Sorten Neujahrswünsche, woben auch welche in Kupfer gestochen, mit schönen Devisen.

Das Bildniß des Herrn G. R. von Segner zu Halle, 1 Nthlr.

Verschiedene Sorten feine Visiten-Billetts, zu Neujahrswünschen zu gebrauchen.

Johann Duncle der jüngere, ein Mann ehrbaren Standes, aus dem englischen, 8. Leipzig, 1778 15 sgr.

Das Bildniß des Herrn Denis, in Kupfer gestochen von Geyser, 8. 8 sgr.

G. W. Rabners sämtliche Schriften, 6 Theile, mit dem Leben des Verfassers, 8. Leipzig, 1777. 2 Nthlr. 20 gr.

Abbildungen der Gemähde und Alterthümer, welche seit 1738. in der verschütteten Stadt Herfulanus als auch in den umliegenden Gegenden an das Licht gebracht worden nebst ihrer Erklärung von C. G. v. Murr, 2 Theile mit Kupfertafeln, Folio 6 Nthlr.

Romani eines edlen Wallachen Landwirthschaftliche Reise durch verschiedene Landschaften Europens, 3ter Theil, 8. 777 1 Nthlr.

Deutsches Museum, der Monat December, 777 10 sgr.

Neues Complimentir-Buch 5 sgr.

Leben des heiligen Johannes von Nepomuck, gr 8. Wien, 1 Nthlr. 20 sgr.

Die schöne Zigeimerinn oder merkwürdige Geschichte der Prinzessin Jaina, 8. 25 sgr.

Mähien-Ordnung für das Souveraine Herzogthum Schleßien, und die Graffschaft Glatz, D. d. Breslau den 21 August. 5 sgr.

Zu der Bücher-Auction, so der Buchhändler Wilh. Gottlieb Korn den 2ten Januark 1778 anfangen wird, ist der Catalogus bey demselben gratis abzulangen.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß in dem Königl. Oberamts-hause zu Breslau den 30 Dec. c. a. ein halb besetzter Wagen mit grünem Tuch ausgeschlagen, ein Leierwagen nebst 2 Flechten, und ein hölzerner blau angestrichener Schlitten nebst ein paar Schellengeläuten, öffentlich ausgebothen und den Meistbietenden käuflich überlassen werden sollen. Es haben demnach alle und jede welche von den obverzeichneten Sachen etwas zu erstehen und käuflich an sich zu bringen Lust und Belieben tragen, an dem vorbemeldeten Tage in dem Königl. Oberamts-hause allhier sich einzufinden ihr Geboth zu thun und alsdann zu gewärtigen, daß diese Effecten dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Courant-gelde werden zugeschlagen werden. Gegeben Breslau den 17 December 1777.

Königl. Preuß. Bresl. Pupillar-Collegium.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß von der Glogaueschen Oberamts-regierung ad Instantiam der Testaments-Executores des verstorbenen Glogaueschen Oberamts Advocaten Carl von Rache die von demselben unter andern mit zu Erben eingesetzte vollbürtige und halbbürtige Geschwister seines Vaters des ehemaligen Kaiserl. Königl. Glogaueschen Amts-Advocati und Glogaueschen Fürstenthums-Landschafts-Syndici George Anton v. Rache und deren Descendenz in infinitum, so viel ihrer zur Zeit der Publication des Testaments existirer haben, so wie alle übrige etwanige unbekannte Erben und Creditores des Defuncti ad liquidandum et verificandum prætenfa sub pœna præclusi et perpetui silentii vor den ernannten Commissarium Oberamtsrath von Windheim auf den 20 Febr. 1778 citiret worden. Gegeben Glogau den 28 November 1777.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß vom 4 December a. c. 8 Januar und 5 Febr. a. f. bey dem Stadt-Wapfenamte auf das Johann Ulrich Clausische im Nadler-Gäßel, sub No. 1951. gelegene auf 416 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich detaxirte Haus licitiret werden kann. Signatum Breslau den 23 October 1777.

Von dem Magistrat zu Breslau wird hierdurch bekannt gemacht, daß ad instantiam der D. Friedrich Christian Michaelischen Gläubiger und Curatoris ad lites, daß, unter hiesiger Stadt-Jurisdiction gelegene Guth und respect. Fundus civicus Grüneiche, welcher nach Abzug der darauf haftenden Lasten, Innhalt der ersten Taxe vom 27 Dec. 1776. auf 4979 Rthlr. 2 sgr. 11 d'. schwer Cour. und nach der revidirten Justizräthlichen Taxe auf 7773 Rthlr. 21 sgr. 9  $\frac{2}{3}$  d'. detaxiret worden, wie auch der von den Gottlieb Friedrich Hiereschen Erben darzu verkaufte, und auf 1800 Rthlr. schwer Cour. æmürdigte sogenannte Grüneicher Oders-Kretscham, nicht wenige, die im Grüneicher Felde liegenden und vom Christoph Ehrenfried Läubert in Anspruch genommene Acker-Stücke, so am 19 Febr. 1777. auf 1365 Rthlr. 7 sgr. 7  $\frac{2}{3}$  d'. und unterm 9 Oct. 1777. auf 1621 Rthl. 21 sgr. 4  $\frac{2}{3}$  d'. abgeschätzt worden, und wovon die auf allhiefigem Rathhause, bey Einer Königl. Hochlöbl. Oberamtsregierung und dem Fürst-Bischöfl. Hofgericht amte allhier affigirten Taxen inpiciret werden können, bey allhiefigem Magistrat auf den 17 Sept. und 17 Dec. 1777. wie auch den 18 März 1778. als im Termino ultimo et peremptorio öffentlich wird feil gebothen, und zugleich die unter Fürst-Bischöfl. Gerichtsbarkeit gelegene zum Guth Grüneiche gehörige und vermög der an den erwähnten Gerichtsstätten ebenfalls zugleich anaeschlagenen Taxen auf 1517 Rthl. 18 sgr. 8 d'. detaxirten Grundstücke, Ordnungsmäßig subhastiret werden. Es werden demnach alle und jede, welche an geregtes Guth Grüneiche und die dazu gehörigen Fundos zu besitzen bürgerliche Fähigkeit und Mittel haben, hierdurch adcitiret und vorgeladen: sich im erwähnten peremptorischen Termino den 18ten März 1778. vor die hierzu angeordnete Commissionem mixtam auf hiesigem Rathhause in Person oder durch gnügl. bevollmächtigte Mandatarios früh um 10 Uhr einzufinden, ihr Geboth ad Protocollum Commissionis ab-

**zugeben und nach eingelangter Königl. Oberamtlichen Ratification zu gewärtigen, daß ermeldetes Guth Grünerthe dem Meistbierhenden gegen annehmliche Bezahlung werde zugeschlagen werden.** Breslau den 7 Nov. 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte convociren und laden alle diejenigen, welche an das von der ab intestato et in cœlibatu verstorbenen Sophie Juliane Böhmin nachgelassene Vermögen aus natürlichen Erbgangsrecht, oder ex alio quocunque capite Ansprüche zu haben vermeinen, um solche binnen 12 Wochen besonders aber in Termino peremptorio den 3 Februar 1778 sub poena præclusi et perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren. Breslau den 14 Oct. 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte convociren und laden alle diejenigen, welche an das von dem hier ab intestato verstorbenen Handlungs-Verwandten Friedrich Wilhelm Krappe nachgelassenes Vermögen aus einem Erbgangsrecht oder auf eine andere rechtliche Art und Weise Ansprüche zu haben vermeinen, solche binnen 12 Wochen besonders aber in Termino peremptorio den 13 Febr. a. f. sub poena præclusi et perpetui silentii zu liquidiren und gebührend zu justificiren. Breslau den 23 November 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte erfordern und laden alle und jede, welche an die Nachverlassenschaft des allhier verstorbenen Bürgerl. Reichrämers Johann Gottlieb Wollstein rechtsgültige Ans- und Zusprüche zu haben vermeinen, um selbige binnen 12 Wochen besonders aber in Termino peremptorio et præclusivo den 30 Januar 1778. sub poena præclusi et perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren. Breslau den 10 October 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf des Matthias Moorstromschen in der neuen Weltgasse gelegenen mit No. 93 bezeichneten und auf 750 Rthl. gerichtlich taxirten Hauses, worauf bereits 525 Rthlr. gebothen, der 30 December c. pro novo Termino licitationis anberaumet worden. Breslau den 21 November 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren und laden hierdurch ad instantiam derer Jacob Hahnischschen Intestat-Beneficial-Erben alle diejenigen, welche an das nachgelassene Vermögen des vor einiger Zeit allhier verstorbenen hiesigen Kauf- und Handelsmannes Jacob Hahnisch ex quocunque juris capite einen Anspruch zu haben vermeinen binnen einer 12wochentlichen præclusivischen Frist, besonders aber auf den 6 März 1778. ad liquidandum et justificandum prætenfa. Breslau den 14 November 1777.

Die Breslauischen Stadtgerichte verordnen an alle und jede, welche dem allhier verstorbenen Kauf- und Handelsmann Jacob Hahnisch etwas an Gelde zu zahlen, oder an Waaren Effecten und Kostbarkeiten zu liefern schuldig, oder etwas, das demselben zugehörig Pfandweise oder als ein Depositum oder sonst in Händen haben, solches binnen 4 Wochen und längstens auf den 9 Januar 1778. bei dem Judicio anzuzeigen, und ohne dessen Vorbehalt davon nichts verabsolgen zu lassen, oder zu gewärtigen, daß sie außerdem auf den Entdeckungsfall nicht nur alles ohnentgeltlich herausgeben, sondern auch ihres daran habenden Rechts vor verlustig declariret, und nach über dieses nach Vorschrift Cod. Frider. nach Befinden mit Strafe angesehen werden sollen. Breslau den 4 November 1777.

Vor das Voateyamt: Eines Hochwürdigem Dohm-Capituls ad St. Joannem zu Breslau werden auf den Grund des Testaments der verstorbenen hiesigen Registrators Witwe Wilhelmine Fittnerin geb. Müllerin die Descendenten der Louise Charlotte geb. Müllerin, deren Marii Namen im Testament nicht ausgedrückt, noch sonst zu eruiren ist, auf den 2. und 30 December 1777, peremptorie aber auf den 27 Januar 1778 früh um 9 Uhr entweder in Person, oder per Mandatarium sufficienter instructum et legitimatum zu erscheinen, und

sich zu der deductis Legatis in circa in 2000 Floren bestehenden Erbschaft zu legitimiren, sub pœna præclusi et perpetui silentii, und mit der Warnung, daß nach Ablauf dieses Spatii die Erbschaft an die instituirten Haupterben absque Cautione verabsolget werden solle, citiret und voraeladen. Dohm Breslau den 24 Octob. 1777.

Bei dem Buchhändler Johann Friedrich Korn dem ältern, in nunmehr auch das 4te Supplement des deutschen Universal-Catalogi fertig, und stehet gratis zu Dienste; Dem gütigen Verlangen meiner resp. Freunde, und meinem Versprechen zu Folge ist wirklich der Abdruck des letzten Theils meines Universal-Catalogi angefangen worden, und hoffe binnen zwey Monath solchen liefern zu können.

Nachricht. Gegen Ostern nächstkünftigen Jahres, wird unter der Beforgung des Hochw. Herrn P. Rectoris Jgn. Frank, im Alumnat auf dem Dohme in Breslau, und in dem Verlag des Buchhändlers Johann Friedrich Korn des ältern, fertig: Ein allgemeines vollständiges Gesangbuch für die Römische-Catholische Kirche. Da man die Auflage desselben gerne nach proportionirlicher Zahl der Bestellungen machen will, so werden die Hochw. Herren Pfarrer gehorsamst geziemend ersuchet, die Anzeige, wie viel solche in ihren Pfarreien zu gebrauchen gedenken, bis Ende Februar 1778. gütigst zu machen, und auf jedes Exemplar 4 Ggr. als Vorschuß einzusenden, der Nachschuß wird so billig als möglich gesetzt werden, und das Alphabet höchstens 8 Ggr. zu stehen kommen. Von diesem Autore ist bereits ein sehr geistreiches Lehr- und Geberbuch für das Frauenzimmer fertig, und in gleichem Verlag für 18 sgr. auf Druckpapier, und für 25 sgr. auf Schreibpapier zu haben, und wird bey den Verkauf von 12 Stück das 13te gratis für Arme gegeben. Auch ist von mehr gedachtem Autore unter der Presse: Eine Sammlung von ausgearbeiteten Trauungs- und Leichenreden, welche gegen Ostern fertig werden wird.

Es wird einem hochansehnlichen Publico durch gegenwärtiges Avertissement bekannt gemacht, daß die gewöhnlichen Redouten den 1 Januar ihren Anfang nehmen werden, und Wöchentlich einmahl, das ist, alle Sonntage, fortgesetzt werden, der 24 Jenner ausgenommen, an welchen ebenfalls, und an dem Fastnachts-Dienstag, Redoute seyn wird. Der Entrepreneur wird sich bemühen bey allen Vorfällen einem hochansehnlichen Publico sich gefällig zu bezeigen. Das Cavalier-Billet kostet ein Reichsthaler, und die Dames-Billet 15 sgr. dagegen wird kein Essen gegeben, es sey dann, daß solches besonders bestellet wird.

In Abwesenheit des Herrn Salomon David junior können sich alle diejenigen, die Wechsel oder sonst rechtmäßige Forderungen an ihn zu haben sich ausweisen können, in dessen Behausung auf der Carlsgasse binnen dato und 2 Monath melden, wo sie ihre Bezahlung durch Endesunterschiedenen erhalten werden. Breslau den 17 December 1777.

Fischer.

Bei dem Herrn Commerzien-Rath Kunze auf der Carlsgasse neben den P. P. Capuciniern sind eine Parthie alte ungarische Weine im billigen Preise zu haben, womit jemand auf das beste verwahrt werden kan.

Beuthen in Oberschlesien den 24 October 1777. Da die Pacht des hiesigen Cämmerer-Dorfes Groß-Dombrowka mit ultimo Martii a. f. zu Ende gehet, und dieses Gut abermals auf 6 nacheinander folgende Jahre als a Imo April 1778. bis ult. Martii 1784. verpachtet werden soll; so hat Magistratus hierzu pro terminis licitationis den 20 November, 19 Decembris a. c. und 16 Januar a. f. angesetzt, und ladet alle Pachtlustige ein, in gedachten Terminis zu erscheinen, ihr Geborh abzulegen, und des Zuschlags an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Die Anschläge und Conditiones können täglich in der Raths-Canzley inspiciret werden.

Nachtrag



## Nachtrag ad No. 152. Mittwochs den 24 December. 1777.

Bei der den 17ten December in Berlin geschehenen 238ten Ziehung, bei welcher die No. 41. 36. 44. 49. 77. oder nach ihrer natürlichen Folge 36. 41. 44. 49. 77. gezogen worden, sind hiesigen Orts nachstehende Gewinste gefallen. Als bei mir Endesbemeldeten im Haupt-Comptoir 6 Amben a 22 R. 12 G. 16 R. 21 G. 11 R. 6 G. bei H. Wenzel 11 Amben a 25 R. 22 R. 12 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Wedlich 9 Amben a 22 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Schneider 6 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Nachals W. 6 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Linde 6 Amben a 11 R. 6 G. bei H. Brückners W. 6 Amben a 11 R. 6 G. bei H. Hahn 5 Amben a 360 R. 12 R. 12 G. 11 R. 21 G. bei H. Wilfert 5 Amben a 11 R. 6 G. bei H. Zippeli 5 Amben a 11 R. 6 G. bei H. F. W. Müller 4 Amben a 24 R. 16 G. 17 R. 12 G. bei H. Kregiger 4 Amben a 12 R. 12 G. bei H. E. D. Lucas 3 Amben a 12 R. 12 G. bei H. Ditrich 2 Amben a 15 R. 11 R. 6 G. bei H. Brosman 2 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Kremser 2 Amben a 11 R. 6 G. bei H. Heyden 2 Amben a 11 R. 6 G. bei H. B. G. Lucas 2 Amben a 11 R. 6 G. bei H. Holz 1 Umbe a 11 R. 6 G. An gewonnenen Auszügen sind die Ansehnlichsten bei denen Herren Ehrhardt, Korn, F. W. Müller, Kremser, Brückners W. Hahn, Ditrich, Wedlich, Wenzel, Weidner, Nachals W. Schneider, Holz zu 750 Rthlr. 165 R. 150 R. 120 R. 95 R. 80 R. 62 R. 12 G. 45 R. 30 R. 25 R. 15 R. 12 R. 12 G. und 10 R. Die 239te Ziehung ist den 7ten Jan. 1778 festgesetzt, und wird alhier die Einnahme Mittwochs als den 3ten December geschlossen. Breslau den 24ten December 1777.

Korn, Königl. Preuß. Gen. Pott. Inspection.

Zur Neuen Königsberger Lotterie die den 2 Januar 1778 gezogen wird, und sich durch ihre solide, völlig nach dem Plan der beliebten Hannöverschen Lotterie-Versaffung vorzüglich empfiehlt, sind bey mir bis zum 31 Dec. mit selbst beliebigen Devisen noch ganze Loose a 1 Rtl. in Courant halbe und Viertel a Proportion zu bekommen, ohne Devisen aber bis zum 10 Jan. 1778. die Gewinste 1 Classe 24 Hannöverscher Lotterie können in Empfang genommen werden, die Renovation zur 2 Classe derselben aber muß, bey ohnfehlbarem Verlust des Anrechts bis zum 12 Januar 1778. mit 2 Rthlr. 2 Ggr. Gold oder 2 Rthlr. 6½ sgr. in Cour. geschehen. Zur Zahlen Lotterie werden jederzeit bis zur gewöhnlichen Schlußzeit alle beliebige Sätze angenommen, Plans von allen Lotterien aber gratis ausgegeben. Auswärtige Interessenten haben die Gefälligkeit Briefe und Gelder franco einzusenden, und können sich der accuratesten und promptesten Bedienung versichert halten. Breslau den 22 December 1777.

Johann David Wenzel, auf der Nikelsgasse in der Clause.

Der Coffetier Hühner machet hiermit seinen geneigten Gönnern bekannt, wie auf bevorstehenden zweyten Weynachts-Feyertag a. c. um 2 Uhr bis 5 Uhr ein Concert von bester Art wird gehalten werden. Zugleich wird nach Beendigung des Concerts ein Piquenick auf Verlangen seiner Freunde gegeben. Das Entree vor das Concert ist 4 Ggr. wer aber sich zum Piquenick engagirt bezahlt 16 Ggr. Er hoffet eine zahlreiche Gesellschaft, und verspricht die prompteste Bedienung.

Reichenbach den 11 December 1777. Der Magistrat machet hiermit bekannt, daß verschiedene Mobilien und Effecten, an Jouwelen, Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Wäsche, Bette, Kleider und Hausrath auf den 13 Januar 1778 und folgende Tage früh von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, in des Königl. Postmeister Herrn Rinckes Hause am Markte alhier verauctioniret werden sollen.

Nachdem denen beyden schon seit Anno 1764 abwesenden Brüdern Namens Johann Wilhelm und Christian Gottlieb Jülisch deren Vater Gärtner in Krappitz gewesen, eine Erbschaft von 100 Rthlr. nach der in Dobra a Testato den 4 August 1773 verstorbenen Jungfer

Anna Helena Hansfin zu gefallen, als werden gedachte beyde Brüder Johann' Wilhelm und Christian Gottlieb Jülich, von Selten des Hochreichsgräfl. von Rösserschen Dobraer Wirthschaft- und Gerichtsamte zu erscheinen und gedachte Erbs-Portion in Empfang zu nehmen, im Fall ihres Aussebleibens aber zu gewärtigen, daß selbige pro mortuis geachtet und erkläret werden sollen, und daß ihre Erbs-Portion ihrer Schwester der Friederica Johnin in Friedr. rixenstein extradiret werden wird. Dobra den 21 December 1777.

Durch das Königl. Preuß. Creiß-Justizamt Clettenberg in der Graffschaft Hohenstein, wird hierdurch öffentlich zu wissen gefüget, daß Herr Johann Alexander Ureimick von Urbanowsh, aus Ungarn gebürtig, welcher in verschiedener Herren Diensten, und zuletzt als Lieutenant in Königl. Preuß. Diensten gestanden, am 29 August a. p. in dem Königl. Amtsdorfe Salka, woselbst er seit verschiedenen Jahren die Gastwirthschaft in Pacht gehabt, mit Hinterlassung einer Wittwe, jedoch ohne Leibeserben, mit Tode abgegangen sey. Nachdem nun des Defuncti Nachlaß, welcher in einigen baaren Geldern, und einigen Mobilien bestehet, und auf 415 Rthl. 15 Gr. taxiret worden, und wozu sich verschiedene Creditores gemeldet, zur Sicherheit derer allenfälligen unbekandten Erben, in gerichtlichen Beschlag genommen, und dem zum Curatore hereditatis bestellten Schulzen, Friedrich Wolff, übergeben worden, und dann außer der hinterbliebenen Wittwe Johannen Amilien Urbanowsh geb. Krebestelnen, sich niemand bis hieher zu dieser, nach Abzug derer bekandten Schulden, und der Wittwen Eingebachten, ohngefehr an 100 Rthl. betragenden Erbschaft, gemeldet hat; als werden hierdurch und Kraft dieses, sämtliche etwa vorhandene unbekandte Erben des obgenannten Herrn Johann Alexander Ureimick von Urbanowsh, edictaliter citiret, sich in einer Frist von 3 viertel Jahren, und längstens in Termino peremptorio den 17 April 1778. vor Königl. Justizamte allhier zu melden, sich der Verwandtschaft halber gesetzmäßig zu legitimiren, hierauf mit dem bestellten Curatore hereditatis, und der hinterbliebenen Wittwe gehörige Berechnung zu pflegen, und die Erbschaft in Empfang zu nehmen, widerigensals, und dafern sich niemand melden wird, in eodem Termino eine Präclusions-Sentenz publiciret, und der sämtliche Nachlaß der sich gemeldeten Wittwe adjudiciret werden solle. Wornach sich zu achten. Clettenberg den 12 Julii 1777.

Alle diejenigen, so an den ehemaligen hiesigen Sequester Benzel Philippi Anforderungen haben, werden binnen einer Zeit von 12 Wochen und zwar peremptorie auf den 11 Febr. a. f. sub poena præclusi ad liquidandum und justificandum prætensa vorgeladen, auch müssen diejenigen Creditores, so etwa Pfandstücke oder andre Sachen als Deposita von gedachtem Philippi hinter sich aufbehalten, bey Verlust ihres Vorzugs-Rechts, und sonstigen Strafe, sothane Pfänder und Deposita ohne Verzug in die hiesige Gräfl. v. Starhembergische Cancellen abliefern. Wagnern den 11 November 1777.

Tarnowitz, den 12 Nov. 1777. Die Standesherrliche Regierung hieselbst citiret alle diejenigen, so an die Verlassenschaft des verstorbenen Johann Anton v. Radonitz et Brigradt Ansprüche haben, ad liquidandum binnen 9 Wochen peremptorie und sub poena præclusi aber auf den 27 Januar a. f.

Tarnowitz, den 12 Nov. 1777. Vor die hiesige Standesherrl. Regierung werden alle diejenigen, welche an die in der Freyen Standesherrschaft Beuthen belegene 3 Antheil Güter Ober-Stollarzowitz rechtsbegründete Real-Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 12 Wochen, besonders aber in Termino peremptorio den 17 Februar a. f. sub poena præclusi et perpetui silentii auch ex officio zu verfügenden Löschung des Nexus Realis zu liquidiren und zu justificiren.

Diese Zeitungen werden wöchentlich, dienstag, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.